

Problemsituation von Familien

Die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen und Lebenslagen von Familien unterliegen einem nachhaltigen strukturellen Wandel und erfordern hohe Anpassungsleistungen. Die Zahl der Menschen steigt, die in schwierigen Lebenssituationen nicht über ausreichende Kompetenzen zur Bewältigung ihres Alltags und ihres Erziehungsauftrages verfügen. Unsichere Beschäftigungsverhältnisse und Arbeitslosigkeit, hohe berufliche Mobilitätsanforderungen und Wegzug von der Herkunftsfamilie sowie materielle Einbußen belasten die Tragfähigkeit familiärer Beziehungen aufs äußerste. Die Aufgabenverteilung in Beziehungen sind neu auszuhandeln. Traditionelle Rollenbilder sind nicht mehr alltagstauglich.

Unter diesen Umständen wird es immer schwieriger, Kinder angemessen zu fördern. Sie reagieren auf die Belastung ihrer Eltern mit Entwicklungsverzögerungen, mit Lern- und Verhaltensauffälligkeiten. Schulerfolg hängt in Deutschland von den Ressourcen Eltern ab, das belegen Pisa-Ergebnisse auf dramatischer Weise. Überforderung der Eltern und der Kinder, mit instabilen Situationen und gesellschaftlichen Erwartungen konstruktiv umzugehen, führen zum Verlust von Zukunftschancen in der Bildungsgesellschaft und in der modernen Arbeitswelt.

In einem Familienzentrum können Kinder und Familien gemeinsam gefördert und nachhaltig unterstützt werden. Ziel ist die Zusammenführung von Bildung, Erziehung und Betreuung als Aufgabe der Kindertageseinrichtungen mit Angeboten der Beratung und Hilfe für Familien. Förderung von Kindern und Unterstützung der Familien können dann Hand in Hand gestaltet werden.

Aus diesen Gründen hat sich die Gemeinde Anröchte, als Träger von fünf kommunalen Einrichtungen dafür entschieden, den Gemeindekindergarten Anröchte zum Kindergartenjahr 2007/2008 in ein Familienzentrum umzuwandeln.